

Stellungnahme des Revisionsamtes zur Beschlussvorlage Sanierung Heinrich-Lades-Halle

I. Die vorgelegten Unterlagen wurden einer Kurzdurchsicht unterzogen:

Voraussichtliche Gesamtkosten Sanierung Heinrich-Lades-Halle:

Die voraussichtlichen Sanierungskosten der Heinrich-Lades-Halle werden vom Gebäudemanagement mit 15.937.000,- €/netto (inkl. bereits realisierter Sanierungen) beziffert.

Die Aufstellung der voraussichtlichen Kosten ab dem Jahr 2016 lässt sich nicht belastbar prüfen. Es gibt eine Auflistung von Auftragssummen, die pro Gewerk angegeben wurden. Ohne weitere Berechnungen kann die Ermittlung dieser Summen nicht nachvollzogen werden.

Kennwerte Heinrich-Lades-Halle:

Die Angaben zur Bruttogrundfläche und zum Bruttorauminhalt lassen sich anhand der vorliegenden Unterlagen nicht prüfen. Es liegen nur auf A3 verkleinerte Grundrisspläne ohne Bemaßung, zudem keine Schnittzeichnungen vor.

Vergleichbarer Neubau:

Ein vergleichbarer Neubau der Halle wird mit 33,1 Mio €/netto angegeben. Nach Ansicht des Revisionsamts könnte dieser Wert etwas niedriger angesetzt werden, sofern keine Sonderwünsche dazukommen. Die Referenzhalle, die im BKL-Baukosten-Buch vom Gebäudemanagement gewählt wurde, hat eine Bruttogrundfläche von 2.208 m² und einen Bruttorauminhalt von 10.300 m³. Im Vergleich dazu hat die Heinrich-Lades-Halle nach den Berechnungen vom Gebäudemanagement eine Bruttogrundfläche von 12.460 m² und einen Bruttorauminhalt von 47.000 m³. Die Bruttogrundfläche ist somit mehr als fünfmal so groß. Ein geringerer Kostenansatz pro Quadratmeter Bruttogrundfläche wäre indiziert.

Vergleichsobjekte:

Die Hallenbauten in Bamberg, Marburg und Reutlingen sind Konzertsäle mit ansteigenden Sitzreihen mit hohen Ansprüchen an die Akustik. Eine Vergleichbarkeit ist somit nur bedingt gegeben.

II. **Amt 24** wunschgemäß zur Vorlage in den Gremien

i.A. Grasser